

Editorial

Netzwerk-News

Blitzlichter zur Ausgabe Nr. 25 - Das Journal Netzwerk Frauenforschung...	6
Netzwerkprofessorinnen stellen sich vor	8
Prof. Dr. Barbara Rendtorff	8
Prof. Dr. phil. Katja Sabisch	9
Prof. Dr. Renate Kosuch	10
Prof. Dr. Claudia Ohlschläger	11
Vertretungsprofessorin Dr. Ulrike Graff	12
Vertretungsprofessorin Dr. Angelika Koch	14
Prof. Dr. Diane Sainsbury - Marie-Jahoda-Gastprofessorin	15
In Memoriam Doris Janshen	16
Personalia	19
Kurznachrichten	22

Beiträge

Christina Möller, Sigrid Metz-Göckel: Wissenschaftskultur provoziert Kinderlosigkeit	27
Doris Janshen: Soziomedizinische Genderforschung – eine Innovation nicht ohne Risiken und Nebenwirkungen?	30
Doris Lucke: Gehälterungleichheit und Geschlechtergerechtigkeit	38
Jana Girlich: 15 Jahre Wissenschaftlerinnen-Datenbank: »Es tut mir leid, aber eine qualifizierte Wissenschaftlerin mit diesem Schwerpunkt gibt es einfach nicht«.	41
Barbara Budrich: Wissenschaftliches Publizieren – die Verlagsperspektive	43
Anina Mischau, Bettina Langfeldt, Sabine Mehlmann: Genderkompetenz als innovatives Element der Professionalisierung der LehrerInnenausbildung für das Fach Mathematik	50
Nicole Auferkorte-Michaelis, Anette Schönborn, Eva Wegrzyn: Hochschuldidaktik und Genderkompetenz – Expertinnen vernetzen sich	53
Marion Kamphans, Anna FUNGER: Welche Einstellungen haben Lehrende zur Lehre?	56
Stephanie Kurbjuhn: Die Wahl des Praktikumsplatzes und das damit verbundene Berufswahlverhalten – mal geschlechtsspezifisch betrachtet	59
Miriam Gwisdalla, Gudrun Schäfer: „Weil ich nie gedacht hätte, dass mir so was Spaß machen kann!“ – Gender und MINT an der Uni Paderborn	60
Eva Wegrzyn, Anna C. Weber: Warum die Tomatensuppe keine Hausmannskost ist und trotzdem bald in aller Munde: Einblicke in die Gender Studi(e)s	63
Gudrun Schäfer: „Ich habe zwanzig Kinder, und mein Mann ist schön!“	66

Tagungsberichte

Mechthild Budde, Monika Demming-Pälmer, Renate Petersen, Henrike Wolf: Alltag an Uni-Klinika: Mehr Zeit – Mehr Wert?	73
Karin Mohn, Jutta Wergen: Wagnis Wissenschaft – Perspektiven der Promotionsförderung und -forschung	75
Babette Berkels: „100 Jahre Frauen im Studium“ an der Universität Duisburg-Essen	77
Sigrid Metz-Göckel, Felizitas Sagebiel: Über die Grenzen Brücken bauen – irritieren und sich engagieren	79
Open Space Tagung „Diversity Management an der Hochschule“	82
Anne Casprig: Ringvorlesung „Raum und Geschlecht“	82

Veröffentlichungen

Buchbesprechungen

Christine Roloff rezensiert: Karin Zimmermann, Sigrid Metz-Göckel: „Vision und Mission“ – Die Integration von Gender in den Mainstream europäischer Forschung	86
Ingrid Galster rezensiert: Christine Färber, Ulrike Spangenberg: Wie werden Professuren besetzt? Chancengleichheit in Berufungsverfahren	87
Linda Wotzlaw rezensiert: Ilse Modelmog, Diana Lengersdorf und Mona Motakef (Hg.): Annäherung und Grenzüberschreitung. Konvergenzen – Gesten – Verortungen	89

Neuerscheinungen	91
-------------------------	----

Liebe LeserInnen,

hiermit legen wir die Ausgabe Nr. 25 unseres Journals Netzwerk Frauenforschung NRW vor und freuen uns sehr, dass es uns mit dem Journal gemeinsam gelingt, nach außen wie nach innen zu dokumentieren, „wer, wo, wie, was“ an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Kontext der Frauen- und Geschlechterforschung erforscht und diskutiert. Die auf den folgenden Seiten abgedruckten „Blitzlichter“ unserer Leserinnen als Antwort auf die Frage, welche Bedeutung sie dem Journal zumessen, bestärken uns darin, das Journal in der bewährten Weise fortzuführen.

Die Dynamik, Ausstrahlung und Notwendigkeit des Netzwerks Frauenforschung NRW wird auch durch seine neuen Mitglieder deutlich. Es ist uns eine große Freude folgende neue Netzwerkprofessorinnen begrüßen zu können: Prof. Dr. Barbara Rendtorff und Prof. Dr. Claudia Ohlschläger von der Universität Paderborn, Prof. Dr. Katja Sabisch und die Marie-Jahoda-Gastprofessorin Prof. Dr. Diane Sainsbury von der Ruhr-Universität Bochum, Prof. Dr. Renate Kosuch (FH Köln) sowie die Vertretungsprofessorinnen Dr. Ulrike Graff (FH Düsseldorf) und Dr. Angelika Koch (Universität Duisburg-Essen).

Berichten müssen wir jedoch auch über einen sehr schmerzlichen Verlust. Mit großer Erschütterung haben wir vom Tode der langjährigen, engagierten und dem Netzwerk eng verbundenen Netzwerkprofessorin Dr. Doris Janshen erfahren. In einem Nachruf würdigen ihre Kolleginnen Mona Motakef und Karin Shire Leben und Werk von Doris Janshen. Außerdem enthält das Journal den letzten Artikel von Doris Janshen über die Soziomedizinische Genderforschung in einem Vorabdruck. Es liegt uns sehr daran, dazu beizutragen, dass ihre Ideen und Gedanken fortleben.

Das Journal hält darüber hinaus viele spannende und nützliche Beiträge bereit: So stellt die Verlegerin Barbara Budrich in ihrem Beitrag die Verlagsperspektive auf das wissenschaftliche Publizieren dar, ein – nicht nur für den wissenschaftlichen Nachwuchs – wesentlicher Aspekt beim Transfer von Forschungsergebnissen in die Fachöffentlichkeit. Einen Beitrag der etwas „anderen Art“ verdanken wir den Studierenden des Master Studiengangs Gender Studies an der Ruhr-Universität Bochum, allen voran Eva Wegrzyn und Anna C. Weber, die uns vom Küchentisch aus einen Einblick in die Motive von Gender Studi(e)s gewähren. Ebenso anregend ist der kulturwissenschaftliche Blick auf den Zusammenhang von Geschlecht und Utopie in der aktuellen Pop-Musik, den uns Gudrun Schäfer ermöglicht sowie der Vortragsabdruck von Doris Lucke zu Gehälterungleichheit und Geschlechtergerechtigkeit.

Darüber hinaus erhalten Sie durch Kurznachrichten, Tagungsberichte und Buchbesprechungen einen guten Überblick über Personen und Themen – einschließlich der Möglichkeit der Kontaktaufnahme und weiteren Vernetzung. Insbesondere ist festzustellen, dass die Frage nach „guter Lehre“ im Sinne einer geschlechtergerechten Lehre an Bedeutung gewinnt, was eine Reihe von Beiträgen im Journal belegt. Vorgestellt wird u. a. das Expertinnen-Netzwerk „Hochschuldidaktik und Genderkompetenz“ sowie das Projekt zur Genderkompetenz in der LehrerInnenausbildung für das Fach Mathematik.

Auch von der Koordinationsstelle Netzwerk Frauenforschung NRW gibt es Neues zu berichten: Nach dem Verkauf des Kleine Verlags, in dem die seit 3 Jahren von der Koordinationsstelle redaktionell betreute Zeitschrift für Frauen- und Geschlechterforschung erscheint, haben sich Redaktion und Herausgeberinnen entschlossen, zurückzutreten und die Zusammenarbeit mit dem Verlag einzustellen. Nachdem auch der Versuch, die Rechte an der Zeitschrift zu erwerben, an den für uns nicht akzeptablen Preisvorstellungen des neuen Verlegers gescheitert ist, haben wir uns entschlossen, eine neue wissenschaftliche, im Doppelblindverfahren begutachtete Zeitschrift zu gründen. Wir verweisen hierzu auf die Notiz zur Gründung von „GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft“ im Barbara Budrich Verlag unter der Rubrik „Veröffentlichungen“.

Noch nicht endgültig geklärt, aber (hoffentlich) auf gutem Weg ist die nach Auslaufen der derzeitigen Finanzierung anstehende dauerhafte Sicherung und Verstetigung der Koordinationsstelle. Wir haben in den letzten Monaten hierzu viele Anstrengungen unternommen und Gespräche geführt und hoffen, im nächsten Journal vom endgültigen Erfolg unserer Bemühungen berichten zu können.

In Hinblick auf die Jubiläumsausgabe des Journals und auf die Ereignisse der letzten Monate wird eines deutlich: Wir lassen uns unsere Handlungsfähigkeit nicht nehmen. Wir arbeiten mit Ihnen an vielen weiteren Journalen und Vernetzungen – trotz aller Unterschiede in den Fachdisziplinen verbunden durch das Ziel einer geschlechtergerechten Hochschule und Wissenschaft.

Ihre Ruth Becker und Beate Kortendiek
Dortmund, Juni 2009